

Ergebnisse der Gruppendiskussionen Beratertagung April 2024

Gruppe 1: Optimierung von N-Management und Erosionsschutz

Montag, 22. April 2024

1) Sind Herausforderungen mit Wasser schon auf den Betrieben zu spüren?

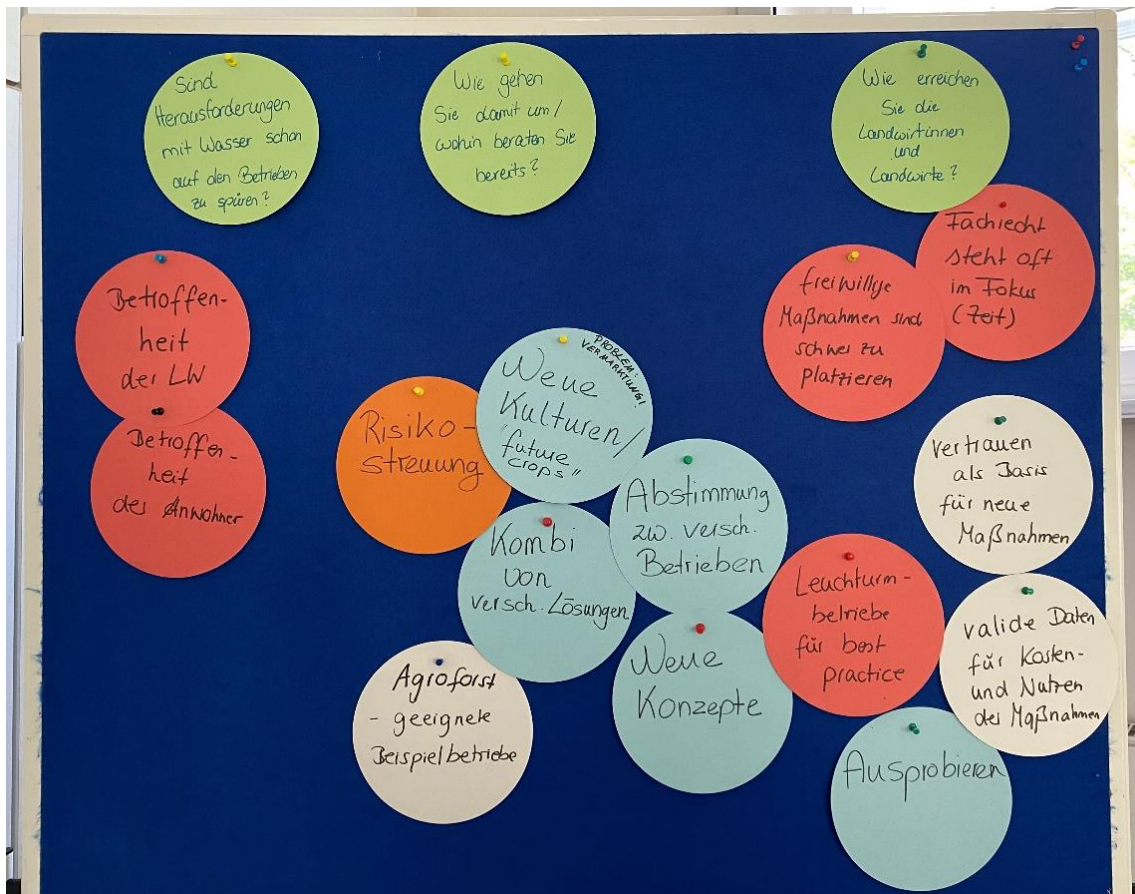
- Betroffenheit der Landwirtschaft
- Betroffenheit der Anwohner

2) Wie gehen Sie damit um/wie beraten Sie bereits?

- Neue Kulturen/future Crops ► Problem: Vermarktung
- Abstimmung zwischen verschiedenen Betrieben
- Neue Konzepte
- Risikostreuung
- Kombi von verschiedenen Lösungen
- Agroforst – geeignete Beispielbetriebe

3) Wie erreichen Sie die Landwirtinnen und Landwirte?

- Freiwillige Maßnahmen sind schwer zu platzieren
- Vertrauen als Basis für neue Maßnahmen
- Valide Daten für Kosten und Nutzen der Maßnahmen
- Ausprobieren
- Leuchtturmbetriebe für best practice



Dienstag, 23. April 2024

1) Weitere Maßnahmen für Wasserhaltung in der Fläche?

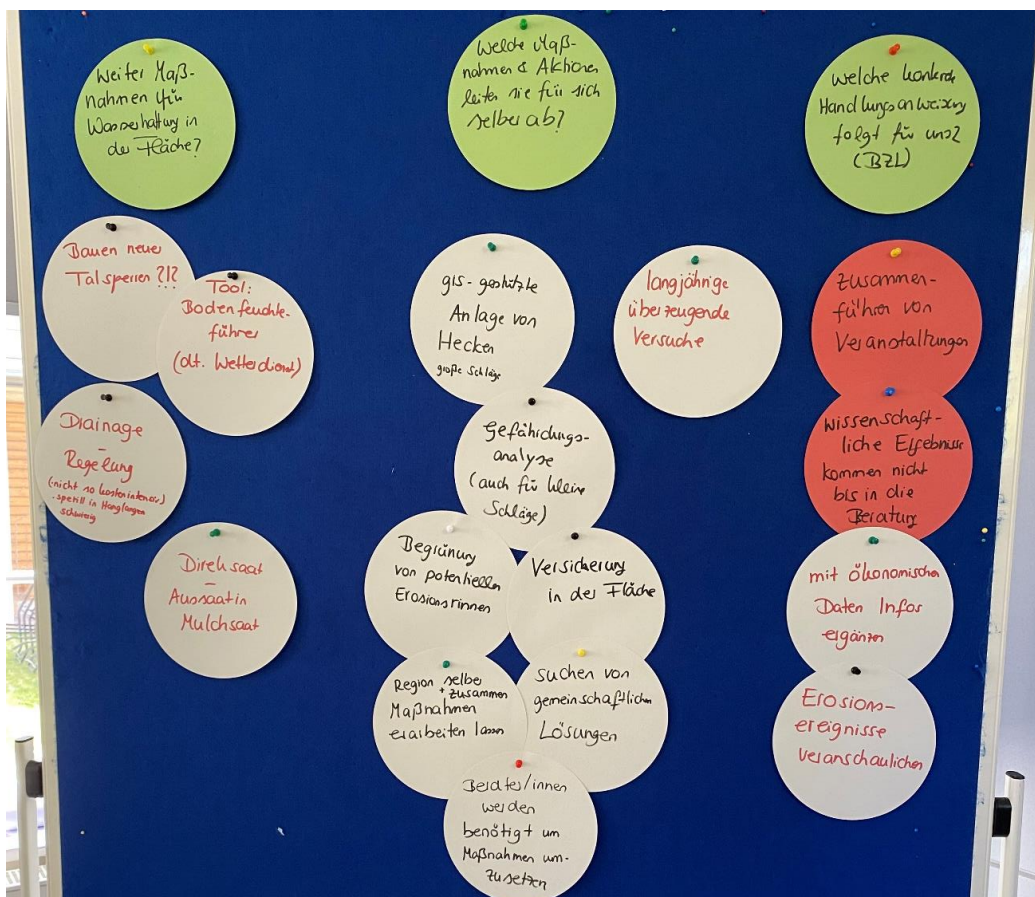
- Bauen neuer Talsperren?!
- Tool: Bodenfeuchtführer (deutscher Wetterdienst)
- Drainage-Regelung (nicht so kostenintensiv), speziell in Hanglagen schwierig
- Direktsaat – Aussaat in Mulchsaat

2) Welche Maßnahmen und Aktionen leiten Sie für sich selber ab?

- Versickerung in der Fläche
- Gefährdungsanalyse (auch für kleine Schläge)
- Begrünung von potentiellen Erosionsrinnen
- Suchen von gemeinschaftlichen Lösungen
- Berater/innen werden benötigt, um Maßnahmen umzusetzen
- Regionen selber & zusammen Maßnahmen erarbeiten lassen
- GIS-gestützte Anlage von Hecken (große Schläge)

3) Welche konkrete Handlungsanweisung folgt für uns? (BZL)

- Zusammenführen von Veranstaltungen
- Wissenschaftliche Erkenntnisse kommen nicht bis in die Beratung
- Mit ökonomischen Daten Infos ergänzen
- Erosionsereignisse veranschaulichen
- Langjährige überzeugende Versuche



Gruppe 2: Nachhaltiges Boden- und Wassermanagement

Montag, 22. April 2024

1) Sind Herausforderungen mit Wasser schon auf den Betrieben zu spüren?

- Akzeptanz bei Naturschutzverbänden, z. B. bezüglich Beregnung
- Akzeptanz in der Bevölkerung, z. B. bezüglich Beregnung
- Trockenheit vs. Starkniederschläge
- Problem Wassermangel: Nährstoffmanagement z. B. in der Viehhaltung
- Wasserrechte sind begrenzt
- Veraltete Bewässerungstechnik, Wasserrechte ohne Auflagen zur Niederschlagsfassung
- Kleinräumige Lösungen
- Besseres Nährstoffmanagement durch Bewässerung
- Verbände (Gründung, Verbindlichkeit
- Verbände
- Investitionsförderung für den Aufbau der Wassermanager (Gehölze): z. B. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus Wind und PV; Bezahlen von Ökosystemleistungen
- Wassermanager in Landschaft bringen ► Gehölze (Agroforst, KUP, Hecken) aufbauen
- Extreme reduzieren ► bevor die Probleme kommen. Dafür Investitionen! Weiträumig
- Entwicklung von Fruchtfolgen, die sich positiv auf die Grundwasserneubildung auswirken

2) Wie gehen Sie damit um/wie beraten Sie bereits?

- Düngeokumentation als „Türöffner“ für Projekte im Wasserschutz
- Klönabende ► wo drückt der Schuh
- Behördentag seitens FVF und MU (Fachverband Feldberegnung) mit praktischem Vortragsteil alle 3 Jahre
- Regionale Netzwerke zum Thema Wasser erforderlich
- Digitalisierung kann eine Lösung sein
- Beratung Landwirte zu Entwicklung der nächsten Tage und Klimawandel über Website und Vorträge
- Agroforst-Akademie, Universitäten/Hochschulen/(Berufs-)schulen, Wasserverbände, Kommunen ► Flächenverpächter

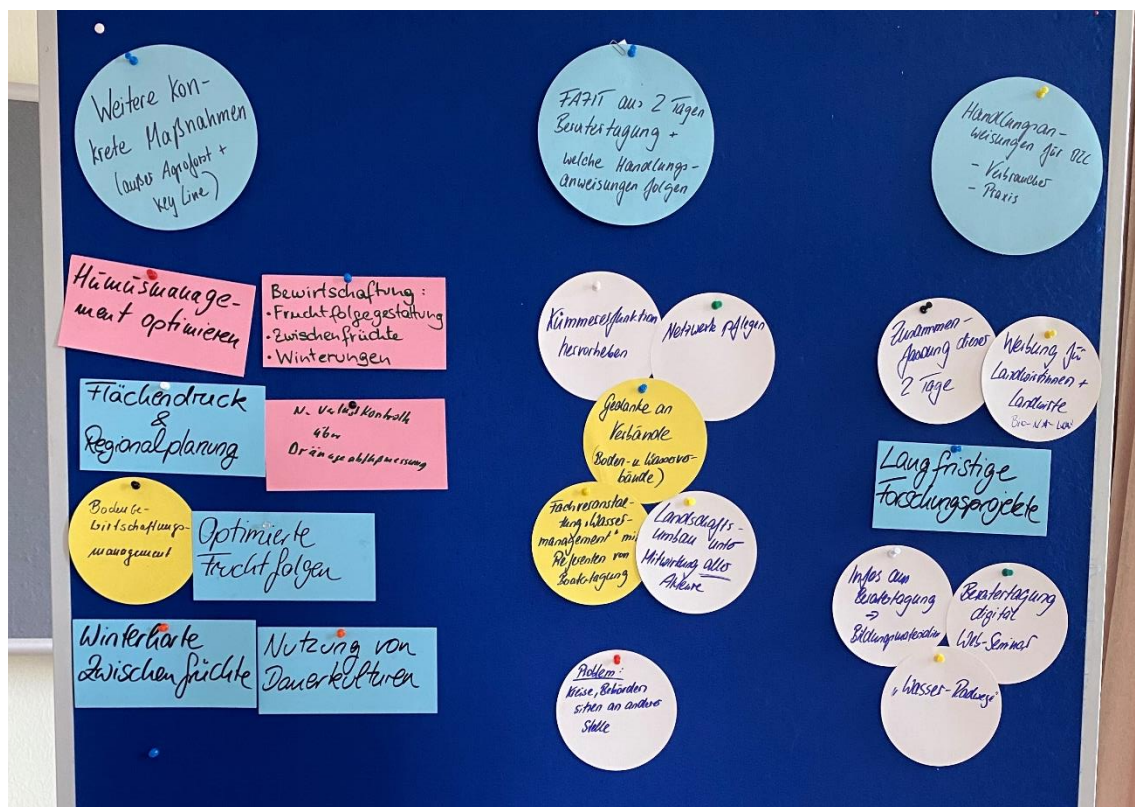
3) Wie erreichen Sie die Landwirtinnen und Landwirte?

- Winterveranstaltungen, Arbeitskreise, Newsletter, Einzelberatung
- Kollegiale Gruppe, Gruppenberatung
- Wassermanagement in die landwirtschaftlichen Schulen bringen
- NutriNet (Sachsen-Anhalt)
 - o Bewirtschaftung im Trockengebiet
 - o Fieldschools
 - o Websites
- Infoschreiben
- Telefonansagen
- Instagram, Homepage, SMS, etc.
- Kommunikation
 - o Veranstaltungen (Gruppenveranstaltungen, Obergruppenveranstaltungen)
 - o Moderne und alte Medien
- Akzeptanz für Maßnahmen bei Betrieben, Gesellschaft

- Gedanken an Verbände (Boden- und Wasserverbände)
- Landschaftsumbau unter Mitwirkung aller Akteure
- Fachveranstaltung „Wassermanagement“ mit Referenten von Beratertagung
- Problem: Kreise, Behörden sitzen an anderer Stelle

3) Welche konkrete Handlungsanweisung folgt für uns? (BZL)

- Zusammenfassung dieser 2 Tage
- Werbung für Landwirtinnen & Landwirte
- Langfristige Forschungsprojekte
- Infos aus Beratertagung ► Bildungsmaterial
- Beratertagung digital, Web-Seminar
- „Wasser-Radwege“



Gruppe 3: Konservierende Landwirtschaft

Montag, 22. April 2024

1) Sind Herausforderungen mit Wasser schon auf den Betrieben zu spüren?

- JA!
- V.a. junge Betriebe in Trockengebieten interessieren sich für Direktsaat
- Situation z. T. sehr zugespitzt, sehr standortabhängig
- Direktsaat als Dogma? Oder gibt es Mischlösung

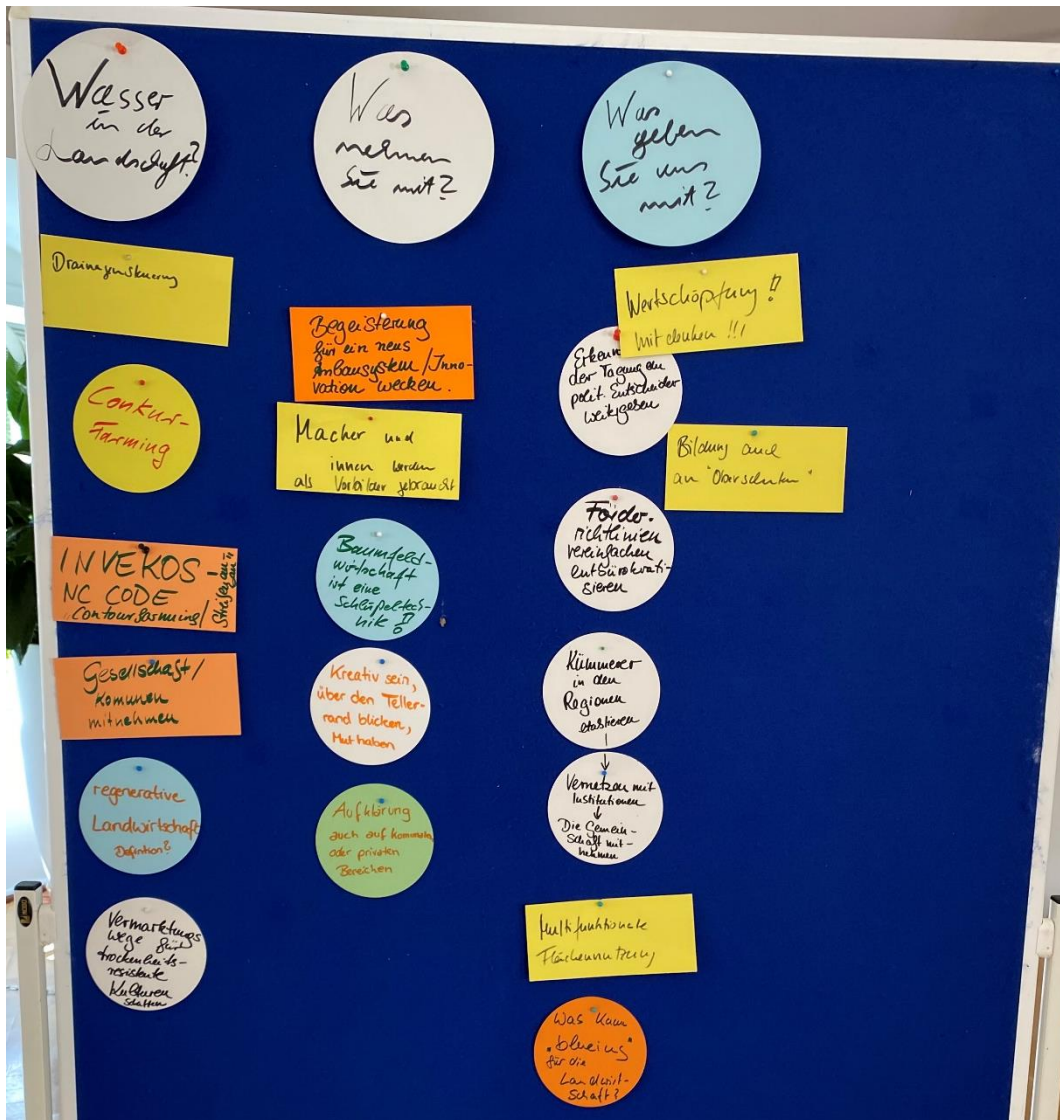
2) Wie gehen Sie damit um/wie beraten Sie bereits?

- Konservierende Bodenbearbeitung als Ziel-System mit über 30 % Mulchauflege
- Situative, Flächenbezogene, betriebsindividuelle Beratung
- Bewässerung im Ökolandbau: (scheinbarer) Widerspruch?! ► kaum ein Thema
- Düngung & Beregnung ► kurzfristige Entscheidungen nötig
- Berufsausbildung Landwirtschaft: Probleme von morgen mit Ideen von gestern

3) Wie erreichen Sie die Landwirtinnen und Landwirte?

- Verlässlichkeit in der Ansprache
- Gute Förderprogramme ► Maßnahme am Bedarf
- Zuständigkeit bei der Beratung
- Beratung muss sich an Bedarf orientieren
- Erosionsschutz = Wasserschutz = Bodenschutz
- Neutrale, unabhängige Beratung ist eine Grundvoraussetzung
- Messergebnisse und Verursacherprinzip sind problematisch
- Direktsaat als anspruchsvolles Anbausystem braucht „Field Schools“ ► Betriebsnetze zum gemeinsamen Lernen

- Multifunktionale Flächennutzung
- Was kann blueing für die Landwirtschaft?



Gruppe 4: Nährstoffmanagement in der Tierhaltung

Montag, 22. April 2024

1) Sind Herausforderungen mit Wasser schon auf den Betrieben zu spüren?

- Keine systematische Auseinandersetzung mit Wasser
- Fehlende Daten – Wasserentnahmerechte nicht stimmig
- Priorisierung der Wassernutzung/Wasserverteilung
- Wasserentnahmegenehmigungen (Menge)
- Preisdruck der Betriebe durch Bewässerungstechnik und steigende Wasserkosten
- Erhöhter Wasserbedarf/Hitzestress – Bsp. Wassergeflügel
- Mangelndes Know-How über andere Wasserquellen/Einsatzmöglichkeiten; rechtliche Grundlagen (Regenwasser)
- „Druck“ / Anreize für Senken des Wasserverbrauchs
- Herausforderungen mit Wasser sichtbar auf Acker/Versorgung der Tiere
- Technische Anforderungen an JGS-Anlagen
- Fernwasser vs. Schutzgebiete/Vorsorge
- Weide Futterangebot sinkt, Platzbedarf steigt
- Konkurrenz beim Wasser zwischen Landwirtschaft und anderen Nutzern wird zunehmen
- Mangel, Abwasserqualität
- Legale/illegale Entnahme
- Wasserquellen differenzieren
- Bedeckungsgrad von Auslaufflächen und Hitzeperioden
- Wasser aufbereiten und in Kreislauf zurückführen
- Regenwasser wird nicht genutzt z. T.
- Herausforderungen mit Wasser wenig thematisiert
- Hitzestress: Bedarf und Kosten steigen
- Wasserbedarf der Tierhaltung durch amtliche Statistik nicht erhoben ► Wissenslücke
- Landesgesetzgebung und Datenerfassung/Datenhaltung bezüglich Wassernutzung unterschiedlich ► Grundlage für Planung

2) Wie gehen Sie damit um/wie beraten Sie bereits?

- Nicht systematisch
- Sensibilisierung! Bewusstseinsbildung/Wertschätzung
- Andere Wasserquellen
- Regenwasser nutzen
- Trinkwasser gezielt einsetzen
- Wasserverbrauch senken

Dienstag, 23. April 2024

1) Welche Berührungspunkte bestehen mit Strategien (NWS, ANK, etc.)?

- Konkrete Umsetzung fehlt ► fehlende Länderabstimmung
- Ziele / Maßnahmen der Strategien kommen in der Praxis nicht an
- Diskrepanz zwischen wollen & umsetzen
- Zielkonflikte in Strategien müssen beseitigt werden
- Fehlende Planungssicherheit, zu wenig Berater:innen in einigen Bundesländern
- Landschaftswasserhaushalt zu wenig im Blick
 - o Regionale Akteure
 - o Übergeordnete Behörden

2) Welche Initiativen braucht es für eine erfolgreiche Umsetzung/Veränderung?

- Gesamtheitlicher Ansatz in Beratung und Lehre stärken
- Wissenslücken zu Rückhalte/Einsparpotenzial in der landwirtschaftlichen Ausbildung
- Bewusstsein über eigenes Einsparpotenzial schärfen ► Potenzial der Fläche erheblich (Verdunstung, Abfluss)
- Know-how in bestehenden Strukturen integrieren
 - o Schulwesen
 - o Ausbildung
 - o Beratung
- Beraterschulung zu naturbasierten Lösungen ► Wasserhaushalt/Wassermanagement bisher nicht verankert
- Finanzierung von Beratung & Planung ausbauen/sichern
- Freie Förderung ausbauen

3) Was könnte das BZL (oder andere) dazu beitragen?

- Wissenstransfer Sensibilisierung
- Portal/Internetseite zu Maßnahmen wünschenswert. WIKI? ► Ansprechpartner
- Standard-Lehrbuch zur Basis-Wissen-Vermittlung
- Online-Schulung mit tiefergehender Wissensvermittlung
- Schulungsangebote schaffen
- Weitere Infos zu Wasserentnahme-Statistiken bereitstellen
- Datenbedarf rechtzeitig kommunizieren!
- Strategien erfordern Daten für Planung und Monitoring ► amtliche Statistik weiterentwickeln

